Europäische Energie- und Klimapolitik

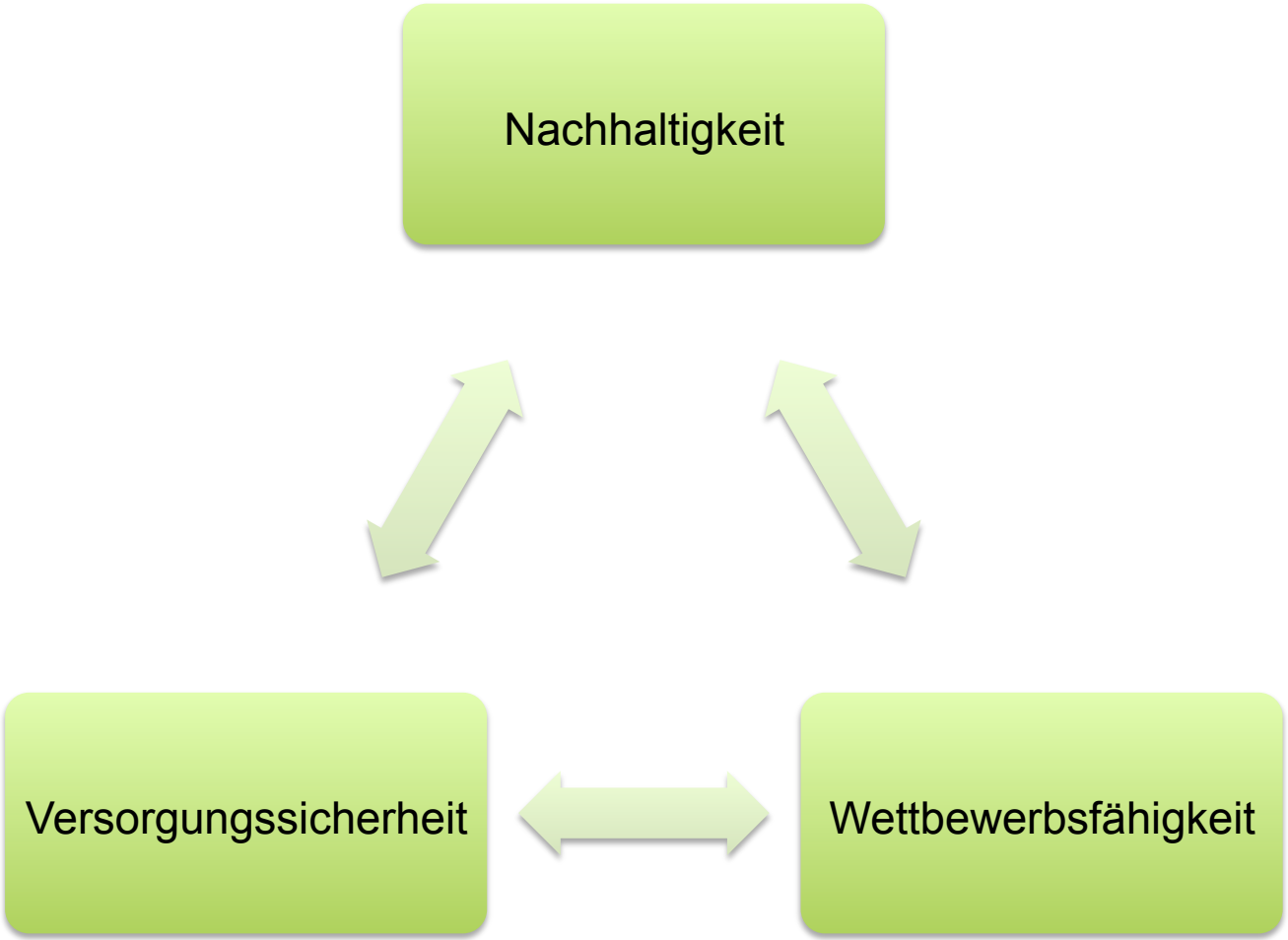
Zwischen Erfolg und Scheitern

Florian Baumann
Centrum für angewandte Politikforschung
Forschungsgruppe Europa
Maria-Theresia-Str. 21
81675 München

Historische Entwicklung

- Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (1952)
- Europäische Atomgemeinschaft (1957)
- Einheitliche Europäische Akte (1986)
  ⇒ Binnenmarkt & Umweltpolitik
- Grünbuch (1995, 2000, 2006)
- Aktionsplan Energiepolitik für Europa (2007)
- Vertrag von Lissabon (2009)

Energiepolitisches Zieldreieck



Eine Energiepolitik für Europa (I)

- Vollendung des **Energiebinnenmarktes**
- gemeinsame Maßnahmen der **Versorgungs-sicherheit**:
  - Diversifizierung
  - Krisenreaktionsmechanismen
  - strategische Öl- und Gasvorräte
- **Energieaußenpolitik**
  - Energiedialoge und Europäische Nachbarschaftspolitik
  - Ausbau der Energiegemeischaft
- **Energietechnologien**

Eine Energiepolitik für Europa (II)

- **20-20-20 bis 2020**
  - Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 30%, mindestens aber um 20%
  - Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 20% am Gesamtenergieverbrauch und mindestens 10% im Transportsektor
  - Steigerung der Energieeffizienz um den für 2020 Energieverbrauch um 20% zu senken

Status Quo

I. Nachhaltigkeit / Klimaschutz

⇒ Emissionshandel (-21% Treibhausgase bis 2020)

⇒ non-ETS Sektoren (-10% THG)

⇒ nationale Zielvorgaben für erneuerbare Energien (10% bis 49%)

⇒ 10% Kraftstoffe aus Erneuerbaren (Biosprit, „grüner Strom, …)

⇒ nationale Energieeffizienzpläne und gemeinsame Maßnahmen (Öko-Labelling, ...)

⇒ CCS-Entwicklung

THG: „Effort Sharing“

	Ziel 2020
Bulgarien	+20%
Deutschland	**-14%**
Frankreich	-14%
Irland	-20%
Luxemburg	-20%
Österreich	-16%
Polen	+14%
Schweden	-17%

Erneuerbare: „Effort Sharing“

	Anteil 2005	**Zielwert 2020**
Belgien	2,2%	13%
Deutschland	**5,8%**	**18%**
Frankreich	10,3%	23%
Italien	5,2%	17%
Malta	0%	10%
Polen	7,2%	15%
Schweden	39,8%	49%
Großbritannien	1,3%	15%

Status Quo

II. Energiebinnenmarkt

- Liberalisierung der Märkte für Strom und Gas
- Zusammenarbeit der nationalen Regulierungsbehörden (CEER)
- 3. Energiebinnenmarktpaket
  - ⇒ Entflechtung
  - ⇒ transnationaler Energiehandel (Infrastrukturen)
  - ⇒ Europäische Regulierungsbehörde (ACER)
  - ⇒ Verbraucherrechte

Status Quo

III. Versorgungssicherheit

- strategische Ölvorräte (Anpassung an IEA)
- Weiterentwicklung des Energiebinnenmarktes und Ausbau der Interkonnektion (Strom & Erdgas)
- **Diversifizierung und Krisenreaktionsmechanismen**
- **Energiecharta (1998) und Energiegemeinschaft (2006)**
- **Energiedialoge (Russland, Norwegen, OPEC, ...)**
- **Europäische Nachbarschaftspolitik**

2. Überprüfung der Energiestrategie

- Aktionsplan für **Versorgungssicherheit und –solidarität**:
  - Infrastrukturbedarf und Diversifizierung der Energieversorgung
  - Außenbeziehungen im Energiebereich
  - Öl- und Gasvorräte und Krisenreaktionsmechanismen
  - Energieeffizienz
  - Optimale Nutzung eigener Energieressourcen der EU

Vertrag von Lissabon

- **Art. 194 AEUV**:
  - Energiemarktes
  - Energieversorgungssicherheit
  - Energieeffizienz, Energieeinsparungen und erneuerbare Energiequellen
  - die Förderung der Interkonnektion der Energienetze
- Art. 3 AEUV: Wettbewerb
- Art. 122 AEUV: Versorgungsengpässen
- Art. 170ff. AEUV: transeuropäische Infrastrukturen
- Art. 191 AEUV: Klimaschutz

Gründe für das Scheitern der Klimakonferenz

- Inhalte:
  - Klimagerechtigkeit: Klimaschuld der Industrienationen?
  - organisatorische Fragen und Konferenz-Rahmen (193 Staaten + NGOs)
  - Dänisches Papier: Forderung nach einem Beitrag der Schwellen- und Entwicklungsländer und fehlendes Bekenntnis zum Technologietransfer
- Staaten / Staatengruppen:
  - China: Status als Entwicklungsland und das Versprechen die Energieintensität der Wirtschaft statt die Emissionen zu reduzieren
  - G77: keine verbindliche Ziele (Fortschreibung von Kyoto)
  - USA: marginale, freiwillige Einsparziele (1990-2020: -4%)

(Er-)Folge aus Kopenhagen?

- politische Willensbekundung zum 2° C-Ziel („*should be below 2 degrees Celsius*“)
- finanzielle Sofort-Hilfe 2010-12: US$ 30 Mrd. (EU-27: US$ 10,6 = 7,6 Mrd. €)
- Copenhagen Green Fund: US$ 100 Mrd. (70 Mrd. €) jährlich ab 2020
- Parallelität von UNFCCC- und Kyoto-Verhandlungen bleibt bestehen
- Transparenz nationaler Reduzierungsmaßnahmen

  => D: 40%, EU: 20-30%, J: 25%